

Europäisches Jugend-Event (EYE) 2016

Die zweite Auflage des Europäischen Jugend-Events (EYE 2016) wird vom 20. bis zum 21. Mai 2016 am Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg stattfinden. "Gemeinsam können wir etwas bewegen" ist das Motto des Events, das 7500 jungen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit bietet, sich Gehör zu verschaffen. Die im Rahmen von EYE erörterten Ideen werden den Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MdEP) vorgestellt.

Der Schwerpunkt bei EYE liegt auf fünf Themen:

- **Krieg und Frieden** - Perspektiven für einen friedlichen Planeten
- **Apathie oder Beteiligung** - Agenda für eine lebendige Demokratie
- **Ausschluss oder Zugang** - Entschiedenenes Vorgehen gegen die Jugendarbeitslosigkeit
- **Stagnation oder Innovation** - Die Arbeitswelt der Zukunft
- **Scheitern oder Erfolg** - Neue Wege für ein nachhaltiges Europa

In dieser Pressemappe:

- European Youth Event (EYE) 2016 - Was ist zu erwarten?
- Fakten und Zahlen
- Programmhöhepunkte - Top-Themen und Workshops
- Gastredner
- YO!Fest @ EYE2016
- Partner von EYE2016
- Folge EYE von überall
- Presseakkreditierung, Interviews,

Mehr Informationen über das EYE 2016 gibt es auf <http://www.europarl.europa.eu/european-youth-event>.

Europäisches Jugend-Event (EYE) 2016 – Was ist zu erwarten?

„Gemeinsam können wir etwas bewegen“ – so lautet das Motto der zweiten Auflage des Europäischen Jugend-Events (EYE 2016). Das Europäische Jugend-Event wird vom 20. bis zum 21. Mai 2016 am Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg stattfinden und 7 500 jungen Europäerinnen und Europäern die einmalige Gelegenheit bieten, sich Gehör zu verschaffen. In einer Zeit, in der Europa viele unterschiedliche Krisen zu bewältigen hat, werden die Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren ihre Ideen und Ansichten zur Zukunft Europas austauschen und weitere für junge Menschen relevante Themen erörtern. Die im Rahmen von EYE erörterten Ideen werden den Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MdEP) vorgestellt.

Mehr als 150 Aktivitäten stehen auf dem Programm, und mehr als 50 Jugendgruppen und Jugendorganisationen wirken bei der Organisation von etwa der Hälfte aller Aktivitäten mit. Das macht EYE zu einer Veranstaltung von jungen Menschen für junge Menschen. Das übergeordnete Ziel von EYE ist es, einen fortwährenden Dialog mit jungen Menschen anzustoßen und ihnen eine Plattform zu schaffen, in deren Rahmen sie ihre Ideen für Europa an die Mitglieder des Europäischen Parlaments und andere politische Entscheidungsträger herantragen können. Ziel der Veranstaltung ist es, junge Menschen zu einer europaweiten öffentlichen Debatte über wichtige künftige Themen und Probleme in zahlreichen Politikbereichen aufzufordern. Mit der angestrebten langfristigen Beteiligung der jungen Generation an europäischen Debatten soll die partizipative europäische Demokratie gestärkt werden.

Der Schwerpunkt bei EYE liegt auf fünf Themen:

- **Krieg und Frieden:** Perspektiven für einen friedlichen Planeten
- **Apathie oder Beteiligung:** Agenda für eine lebendige Demokratie
- **Ausschluss oder Zugang:** Entschiedenes Vorgehen gegen die Jugendarbeitslosigkeit
- **Stagnation oder Innovation:** Die Arbeitswelt der Zukunft
- **Scheitern oder Erfolg:** Neue Wege für ein nachhaltiges Europa

Ideen für ein besseres Europa – „Die Zukunft mitgestalten“

Vizepräsidentinnen des Europäischen Parlaments Sylvie Guillaume (S&D, FR) und Mairead Mc Guinness (PPE, IRL) werden EYE 2016 im Plenum mit einer Debatte mit den Teilnehmern eröffnen. Ulrike Lunacek (Grüne, AT), Rainer Wieland (PPE, DE) sowie einige andere MdEP werden bei Workshops, Debatten und Gesprächsrunden mit den jungen Teilnehmern zu Ideen für ein besseres Europa zugegen sein.

In einem Begrüßungsschreiben von Martin Schulz an die Teilnehmer heißt es: „Wir brauchen gegenwärtig dringend neue Ideen für Europa. Die Europäische Union steht heute vor größeren Herausforderungen als je zuvor [...]. Ich glaube insbesondere dank junger und engagierter Menschen wie Ihnen an die Zukunft Europas [...]. Mit Ihrem Beitrag zu einer lebendigen Demokratie in Europa werden Sie die Zukunft mitgestalten. So blicke ich zuversichtlich auf die großen Aufgaben, die vor uns liegen.“

150 Aktivitäten, darunter ein „Ideentest“

Zu den 150 angebotenen Aktivitäten gehören Debatten, Gesprächsrunden, Anhörungen, Ideenlabore, digitale Spiele und Workshops. Der „Ideentest“ ist ein neues Format, bei dem die jungen Menschen politische Entscheidungsträger mit ihren Ideen und Vorschlägen konfrontieren können. Die Politiker haben anschließend nur zwei Minuten Zeit, um darauf zu reagieren.

EYE-Bericht: Ideen junger Menschen als Inspiration für Politiker

Im Anschluss an die Veranstaltung werden die Teilnehmer ihre wichtigsten Ideen und Schlussfolgerungen zusammenfassen und sie den MdEP vorstellen. Den Teilnehmern von EYE wird die Möglichkeit gegeben, die konkretesten der während EYE ausgearbeiteten Vorschläge einigen parlamentarischen Ausschüssen im Rahmen von eigens für die jungen Menschen organisierten Sonderanhörungen vorzustellen. Im Herbst werden sie diesbezüglich Rückmeldung von den Mitgliedern erhalten.

YO!Fest – organisiert vom Europäischen Jugendforum

Das Europäische Jugendforum, wichtigster Partner des Europäischen Parlaments, bringt anlässlich von EYE 2016 erneut das Jugendfestival „YO!Fest“ (Youth Opinion Festival) nach Straßburg. Ziel des Jugendfestivals „YO!Fest“ ist es, die Arbeit von Jugendorganisationen vorzustellen und Teilnehmer und Partner für die Belange junger Menschen zu mobilisieren. Im Rahmen des „YO!Fest“ werden wichtige politische Debatten, interaktive Workshops, Spiele und Bildungsveranstaltungen, Simulationen, Live-Musik und künstlerische Darbietungen organisiert. Das YO!Fest steht beispielhaft für innovative Formen der Beteiligung junger Menschen am politischen Leben. Das Jugendfestival bringt ihnen die politischen Organe näher und bildet einen Ort der Zusammenkunft und des Austauschs. Die jungen Menschen können dort ihre Ansichten vorbringen und mit Politikern diskutieren, um konkrete Lösungen in Bezug auf wichtige Fragen zu finden.

Fakten und Zahlen

- zweite Auflage von EYE mit 150 Workshops, politischen Debatten, Ideentests, Anhörungen und digitalen Spielen sowie mehr als 200 Rednern an zwei Tagen
- siebte Auflage des Jugendfestivals YO!Fest mit über 50 politischen Debatten und Workshops
- sechs Themenbereiche und 130 politische, pädagogische und interaktive Aktivitäten im YO!Village vor dem Gebäude des Europäischen Parlaments
- 7 500 Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren (Durchschnittsalter: 21 Jahre)
- Teilnehmer aus 39 Ländern, d. h. aus allen EU-Mitgliedstaaten und anderen europäischen Ländern wie der Türkei, der Ukraine, Georgien, Albanien, Belarus sowie Bosnien und Herzegowina
- Vielzahl der Nationalitäten bei EYE: Es werden auch Teilnehmer aus Neuseeland, Indien, Japan, Südkorea, Brasilien, Vietnam, Indonesien und Südafrika erwartet.
- Geschlechterverteilung: 56 % Frauen, 44 % Männer
- 350 Freiwillige, vor allem aus allen Teilen Frankreichs sowie internationale Studierende aus Straßburg und den deutschen Nachbarregionen. Andere Freiwillige kommen von weiter her, z. B. aus Spanien, Rumänien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.

Programmhöhepunkte: Top-Themen und Workshops

Mehr als 150 Workshops zu fünf Schwerpunktthemen: 1 230 Teilnehmer haben an einer Online-Umfrage teilgenommen und die Themen gewählt, die für sie von besonderem Interesse sind. Nachstehend wird für jedes Schwerpunktthema der jeweils beliebteste Workshop aufgeführt, der von 2 750 Teilnehmern im Rahmen einer Facebook-Umfrage ausgewählt wurde.

1. **Krieg und Frieden:** Perspektiven für einen friedlichen Planeten
2. **Scheitern oder Erfolg:** Neue Wege für ein nachhaltiges Europa
3. **Ausschluss oder Zugang:** Entschiedenenes Vorgehen gegen die Jugendarbeitslosigkeit
4. **Stagnation oder Innovation:** Die Arbeitswelt der Zukunft
5. **Apathie oder Beteiligung:** Agenda für eine lebendige Demokratie

1. Krieg und Frieden: Perspektiven für einen friedlichen Planeten

Nach Ansicht der EYE-Teilnehmer ist die Flüchtlingskrise derzeit das dringlichste Problem und wird auch im Zentrum von EYE 2016 stehen. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass das Thema Migration auch in gesamteuropäischen Umfragen inzwischen deutlich häufiger genannt wird und mit 47 % der Stimmen eindeutig den zweiten Platz belegt (vgl. Parlemeter des Europäischen Parlaments – eine regelmäßige Meinungsumfrage in den Mitgliedstaaten – vom November 2015).

Top-Workshop

Migration: Durch das gesamte Universum

Millionen von Flüchtlingen und Migranten kommen auf der Suche nach einer sicheren Zuflucht und einem besseren Leben nach Europa. Sollen sie abgewiesen oder aufgenommen werden? Von welcher Haltung sollte die neue europäische Migrations- und Asylpolitik getragen sein, und was sollte sie ausmachen? Ausländer mit legalem Aufenthaltsstatus oder neue Bürger: Wie können die Aufnahmegesellschaften neue Bürger besser integrieren? Inwiefern wird die Migration Europa verändern?

Datum und Uhrzeit: Samstag, 21. Mai 2016, 16.00–18.00

Veranstaltungsort: Plenarsaal

2. Scheitern oder Erfolg: Neue Wege für ein nachhaltiges Europa

Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein vorrangiges Anliegen der jungen Menschen. Der Nachhaltigkeitsgedanke ist nicht nur auf den Umweltschutz beschränkt, sondern erstreckt sich auf alle Lebensbereiche des Alltags. Dies spiegelt sich im Programm von EYE 2016 wider: Die Themen reichen von CO₂-armer Wirtschaft, fairem Handel, Tierschutz, Kreislaufwirtschaft und Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Hunger bis zur Infragestellung der Nachhaltigkeit des Lebens auf unserem Planeten aus der Weltraumperspektive.

Top-Workshop

Die Tribute von Panem – The Hunger Games

Hunger, Krankheiten und extreme Armut in der Welt sind nicht unvermeidlich, doch die Spielregeln sind nicht fair. Wie können wir Menschen, die in Armut leben, dazu befähigen, eigene tragfähige Lösungen zu entwickeln? Ist es möglich, den Hunger innerhalb einer Generation ganz aus der Welt zu schaffen? Bei diesem Workshop geht es darum, Initiativen für einen besseren Zugang zu angemessener Nahrung, sauberem Wasser und medizinischer Grundversorgung für alle zu prüfen.

Datum und Uhrzeit: Freitag, 20. Mai 2016, 12.30–14.00

Veranstaltungsort: WIC 200

3. Ausschluss oder Zugang: Entschiedenenes Vorgehen gegen die Jugendarbeitslosigkeit

Die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit ist eines der Hauptthemen von EYE 2016. Über 4,5 Millionen junger Menschen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren sind derzeit in der EU arbeitslos. Die Jugendarbeitslosigkeit ist in der EU mit 20 % doppelt so hoch wie die Gesamtarbeitslosenquote von 9 % (Quelle: Europäische Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Integration). Auf EU-Ebene sowie auf einzelstaatlicher und lokaler Ebene wird bereits vieles getan, um die für die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen und die notwendigen Investitionen anzustoßen. Aber handelt es sich um die richtigen Initiativen, und was könnte noch getan werden?

Top-Workshop

Wartet nicht auf den Traumjob – Schafft ihn euch!

Wie wäre es, sein eigener Chef zu sein ... unterwegs zum Ort seiner Träume? Wie gründet man sein eigenes Unternehmen? Wie schafft man es von der Geschäftsidee zum eigenen Einkommen und zur sicheren Existenz?

Ihr könnt es schaffen! – Sprecht über eure Träume und Zweifel mit erfolgreichen Unternehmern und hochrangigen Experten.

Datum und Uhrzeit: Freitag, 20. Mai 2016, 14.00–15.30

Veranstaltungsort: WIC 100

4. Stagnation oder Innovation: Die Arbeitswelt der Zukunft

Kreativität, Gesellschaft und Unternehmertum (Wie können in Europa in einer vernetzten Wirtschaft und Gesellschaft attraktive Arbeitsplätze entstehen?) stehen im Mittelpunkt des Themenschwerpunkts „Stagnation oder Innovation“. Die wichtigste Frage lautet, wie sich Beschäftigung und Arbeitsmarkt im 21. Jahrhundert seit Anbruch des digitalen Zeitalters verändert haben? Außerdem soll es auch darum gehen, wie das Problem der Jugendarbeitslosigkeit durch soziale und nachhaltige Beschäftigung gelöst werden kann. Ein Blick nach Amerika soll zeigen, was das Beispiel Silicon Valley lehren und was in Europa besser gemacht werden kann. Zudem sollen innovative Methoden wie „Design Thinking“ und „Sharing Economy“ näher betrachtet werden.

Top-Workshop

USA–Europa: Einigung oder keine Einigung

Was bedeutet das größte Freihandelsabkommen der Welt (TTIP) für Beschäftigung und Lebensqualität in Europa? Wird diese transatlantische Vermählung der Giganten für beide Seiten von Vorteil sein?

Datum und Uhrzeit: Samstag, 21. Mai 2016, 12:30–14:00

Veranstaltungsort: LOW N1.4

5. Apathie oder Beteiligung: Agenda für eine lebendige Demokratie

Junge Menschen haben unterschiedliche Formen des politischen Engagements und der Beteiligung entwickelt, z. B. Protestkundgebungen, freiwilliges Engagement in Vereinen sowie das Netzwerken und politische Meinungsäußerung über digitale und soziale Medien. Dennoch war die Wahlbeteiligung der jungen Menschen zwischen 18 und 24 Jahren (28 %) bei der Wahl zum Europäischen Parlament im Mai 2014 im Vergleich zu der Wahlbeteiligung der Altersgruppe der über 55-Jährigen (51 %) gering. Dasselbe gilt für zahlreiche nationale Wahlen. Um junge Menschen zu mehr politischem Engagement zu bewegen, wurden jede Menge alternativer Programme aufgestellt: Smartphone-Apps, Videoblogs und Kampagnen in den sozialen Medien, die die Haltung der jungen Generation zur Politik verändern sollen. Im Rahmen des Themenschwerpunkts „Apathie oder Beteiligung“ sollen diese Aspekte genauer untersucht werden.

Top-Workshop

Demokratie: Ihr könnt etwas bewegen

Habt ihr das Zeug dazu, ein Land zu führen und es künftig in einen besseren Ort zu verwandeln? Das digitale Spiel „Democracy 3“ offenbart gesellschaftliche Zusammenhänge und bietet jede Menge Spaß.

Datum und Uhrzeit: Samstag, 21. Ma 2016, 12.00–13.30

Veranstaltungsort: LOW S3.7

Gastredner

Auf dem Programm stehen neben wichtigen politischen Fragen auch kulturelle und wissenschaftliche Themen und der gesellschaftliche Wandel. Herausragende Persönlichkeiten und Vordenker in den Bereichen Forschung, Kultur, Wirtschaft und soziales Engagement werden erwartet. Zu den Gastrednern gehören:

- **Denis Mukwege**, Sacharow-Preisträger 2014, kongolesischer Arzt, Gründer des Panzi-Krankenhauses und Frauenrechtsaktivist. Sein Leben ist der Aufgabe gewidmet, den weiblichen Opfern des anhaltenden Krieges in der Demokratischen Republik Kongo, den Frauen und Mädchen, die infolge sexueller Gewalt körperliche und psychosoziale Verletzungen erlitten haben, wieder ins Leben zu helfen. Denis Mukwege hat bereits über 40 000 Frauen und Mädchen behandelt. Er nimmt an der Podiumsdiskussion „Menschenrechte: Helden unserer Zeit“ teil.
- **Ensaf Haidar** ist eine preisgekrönte saudische Menschenrechtsaktivistin, die für ihren Kampf zur Freilassung ihres im Jahr 2012 wegen der „Beleidigung des Islams über elektronische Kanäle“ verurteilten Ehemanns Raif Badawi bekannt ist. Raif Badawi wurde im Jahr 2015 mit dem Sacharow-Preis ausgezeichnet. Ensaf Haidar ist Mitbegründerin der *Raif Badawi Foundation for Freedom* mit Sitz in Quebec und Autorin des Buchs *Freedom for Raif Badawi, the love of my life (Freiheit für Raif Badawi, die Liebe meines Lebens)*. Sie lebt derzeit mit ihren Kindern in Kanada und kämpft weiterhin mit aller Kraft mit Veröffentlichungen, weltweiten Interviews und Debatten für die Freilassung ihres Ehemanns. Sie nimmt an der Podiumsdiskussion „Menschenrechte: Helden unserer Zeit“ teil.
- **Samantha Cristoforetti** ist Pilotin der italienischen Luftwaffe und Astronautin der Europäischen Weltraumagentur (ESA). Sie hat bereits mehr als 500 Flugstunden auf unterschiedlichen Kampfflugzeugen und in der Raumfahrt sowie weltweit Ausbildungen absolviert und kann auch auf einen hervorragenden akademischen Hintergrund verweisen. Sie wurde mit dem Ehrensäbel für beste akademische Leistungen ausgezeichnet. Samantha Cristoforetti arbeitete und lebte während der Futura-Mission fast 200 Tage lang an Bord der Internationalen Raumstation (ISS). Im Jahr 2014 absolvierte sie zudem eine Mission in der Raumfähre Sojus, die vom Kosmodrom Baikonur aus startete. Sie nimmt an der Podiumsdiskussion „Die Erde von oben: meine außergewöhnlichen 200 Tage im All“ teil.
- **Marianne Thyssen**, für Beschäftigung, Soziales, Qualifikationen und Arbeitskräftemobilität zuständiges Mitglied der Kommission. Von 1991 bis 2014 war Marianne Thyssen Mitglied des Europäischen Parlaments. Während dieser Zeit war sie Leiterin der belgischen Delegation der PPE-Fraktion im Europäischen Parlament und erste stellvertretende Vorsitzende der PPE-Fraktion. Von 2008 bis 2010 war sie Parteivorsitzende der flämischen christdemokratischen Partei (CD&V). Sie nimmt an der Podiumsdiskussion „Jugendarbeitslosigkeit: Vollständige Bewältigung?“ teil.

- **Günther H. Oettinger**, seit 1. November 2014 für digitale Wirtschaft und Gesellschaft zuständiges Mitglied der Europäischen Kommission. Im Jahr 2010 wurde er als Mitglied der Kommission für Energie ernannt und war vom 1. Juli bis 31. Oktober 2014 Vizepräsident der Europäischen Kommission. Von 2005 bis 2010 war er Ministerpräsident von Baden-Württemberg und von 1984 bis 2005 Mitglied des baden-württembergischen Landtags. Von 1991 bis April 2005 war Günther Oettinger Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im baden-württembergischen Landtag. Er ist studierter Rechtsanwalt und engagiert sich seit seiner Jugend politisch. Er ist Mitglied des CDU-Bundesvorstands und des Lenkungsausschusses der CDU.

- **Enissa Amani** ist die Neuentdeckung der deutschen politischen Kabarett-Szene. Die deutsch-persische Kabarettistin wurde im Iran geboren und floh im Jahr 1985 mit ihrer Familie nach Frankfurt. Nach dem Abitur studierte Enissa Amani Jura, brach das Studium jedoch nach bestandener Zwischenprüfung ab, um in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten und Literatur zu studieren. Im Jahr 2013 begann sie mit Stand-up-Comedy auf offenen Bühnen und trat bereits kurze Zeit später in TV-Sendungen wie TV Total, NightWash, Satiregipfel und StandUpMigranten auf. Sie nimmt an der Polit-Comedy „Nicht schießen ...ich bin nur der Comedian!“ teil.

YO!Fest @ EYE 2016

Das YO!Village wird sich in sechs Themenbereiche zu den Schwerpunkten von EYE gliedern.

- Im Mittelpunkt von „Krieg und Frieden“ stehen die Flüchtlingskrise und Friedenspädagogik, die Auswirkungen von Sparmaßnahmen auf die Menschenrechte, die Anerkennung und der Schutz der Rechte junger Menschen sowie Maßnahmen gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung.
- „Apathie oder Beteiligung“ dient der Aufwertung der Arbeit von Jugendorganisationen, der Untersuchung von Möglichkeiten zur Beteiligung an den EU-Entscheidungsprozessen und dem Austausch eindrucksvoller Beispiele für aktive Beteiligung und Ideen für eine stärkere Einbindung der jungen Generation in bestehende politische Systeme, die es Politikern ermöglichen würden, besser auf die Belange junger Menschen einzugehen.
- „Ausschluss oder Zugang“ thematisiert einige für die junge Generation besonders relevante Themen wie hochwertige Bildung, Beschäftigung, Ehrenamt, Mobilität und Inklusion.
- „Stagnation oder Innovation“ lädt ein, die Welt des sozialen Unternehmertums und der Genossenschaften als nachhaltiges Geschäftsmodell zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit kennenzulernen.
- „Scheitern oder Erfolg“ rückt alltagsrelevante weltweite Probleme wie Klimawandel und Umweltschutz, soziale Integration sowie integrative und nachhaltige Wirtschaftspolitik in den Mittelpunkt.
- „Gesundheit und Wohlbefinden“ widmet sich der Bedeutung des Wohlbefindens junger Menschen, wobei eine breite Themenvielfalt – von grundlegenden lebenserhaltenden Maßnahmen über geistige Gesundheit bis hin zum Stellenwert von Sport – erörtert wird.

Das YO!Fest endet nicht bei Sonnenuntergang! Tausende junger Menschen werden dem Open-Air-Konzert der Band *Balkan Beat Box* beiwohnen. Die politisch engagierte Band, die von Musikkritikern als „internationale Friedensmission, zu der man tanzen kann“ gelobt wird, wird die Teilnehmer mit einer Mischung aus mediterranen Klängen und Electronica-Sound zum Grooven bringen. Die neue chilenische Cumbia-Ska-Band *Chico Trujillo*, die sich für Nachhaltigkeit einsetzt, wird als Vorgruppe auftreten. Danny Kalima und Ginger H, Gewinner des in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Jugendforum und *Jeunesses Musicales International* organisierten Emerging Bands Contest (Wettbewerb für Nachwuchsbands), werden die Show eröffnen. Dadurch erhalten die europäischen Nachwuchsmusiker die einzigartige Möglichkeit, ihr Talent auf der Bühne zu zeigen.

Partner des EYE 2016

Die elf offiziellen Partner des Europäischen Parlaments tragen auf vielfältige Weise zum Programm bei.

Die **Gastgeberstadt Straßburg** wird am Freitagabend anlässlich der Begrüßung aller Teilnehmer die Veranstaltung „EYE in der Stadt: Mix Art – Mix Europe“ organisieren. Ungefähr 15 namhafte Graffiti-Künstler und Musiker werden dafür sorgen, dass die Begrüßungsveranstaltung zu einem der Höhepunkte von EYE 2016 wird.

Das **Europäische Jugendforum** organisiert das YO!Fest, eine kreative Mischung aus Politik, Kultur, Bildung und Unterhaltung. Dadurch wird insbesondere gewährleistet, dass EYE nicht nur eine Veranstaltung für junge Menschen, sondern auch eine von jungen Menschen organisierte Veranstaltung ist.

ARTE ist erneut wichtigster Medienpartner. Die ARTE-Sendung Yourope wird von EYE berichten und Moderatoren für die Podiumsveranstaltungen zur Verfügung stellen.

Die **Europäische Jugendpresse (EJP)**, ein Dachverband für junge Journalisten in Europa, wird mit 120 teilnehmenden Nachwuchsjournalisten während EYE 2016 die Europäischen Jugendmedientage ausrichten.

Die **Europäische Kommission**, insbesondere die Generaldirektion Unternehmen und Industrie, die Generaldirektion Beschäftigung, die Generaldirektion Bildung und Kultur und die Generaldirektion Humanitäre Hilfe, wird sich mit zahlreichen Podiumsveranstaltungen und Workshops, z.B. zum neuen Programm Erasmus+, beteiligen. Es wird mehrere Workshops zur Schließung von Qualifikationslücken und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit geben. Letztere ist für viele junge Menschen das zentrale Thema.

Die **Europäische Weltraumagentur (ESA)** wird als neuer Partner in diesem Jahr eine wissenschaftliche Ausrichtung mit dem Schwerpunkt Weltraum zu EYE beisteuern, indem sie mehrere Podiumsveranstaltungen organisiert – unter anderem mit Samantha Cristoforetti, der bekanntesten Astronautin der ESA, die über ihre außergewöhnlichen 200 Tage im Weltraum berichten wird.

Ein weiterer Partner, **Games for Change Europe**, lässt die Teilnehmer in den fünf Schwerpunktthemen von EYE mithilfe digitaler Spiele mit gesellschaftlicher Ausrichtung in unterschiedliche Rollen schlüpfen. Games for Change Europe organisiert auch einen Wettbewerb für Nachwuchs-Spieleentwickler rund um die in diesem Jahr überzeugendsten Spiele zur und über die Veränderung Europas.

Das **Institut des Études Politiques (Institut für Politikwissenschaften, IEP) in Straßburg** hat die Studierenden aufgerufen, als Freiwillige bei EYE mitzuwirken, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Das IEP wird im Rahmen der Podiumsveranstaltungen von EYE auch eine Diskussion organisieren.

Der **Europarat** wird mit fachlichen Kompetenzen in den Bereichen Menschenrechte, Demokratie und kulturelle Vielfalt zu EYE beitragen. Das Europäische Jugendzentrum des Europarates organisiert im Rahmen von EYE mehrere Workshops.

Die **Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen** verleiht gemeinsam mit dem Europäischen Parlament den Europäischen Karlspreis für die Jugend, mit dem die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins unter jungen Menschen gefördert werden soll. Die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen wird einen Workshop zum Twitter-Projekt @RealTime WW1 organisieren.

Der **Europäische Verband ausbildender Zirkusschulen (FEDEC)** ist ein europäisches und internationales Netzwerk für professionelle Aus- und Weiterbildung im Bereich Zirkuskünste, dem 55 Mitglieder angehören. Im Verlauf von EYE werden FEDEC-Zirkusschulen mit ihren Darbietungen auftreten und mit den Teilnehmern über ihre Arbeit sprechen.

Folge EYE von überall

EYE ist nicht nur für die Teilnehmer vor Ort gedacht. Online können junge Menschen in ganz Europa an der Veranstaltung teilnehmen. Die jungen Europäer können die Themen von EYE auf der offiziellen Facebook-Seite der Veranstaltung diskutieren. Außerdem können die Teilnehmer über Hashtag **#EYE2016** und mittels Download der EYE-App durch Anklicken der Links auf der rechten Seite stets auf dem Laufenden bleiben.

Download der EYE-App

- iTunes: <https://itunes.apple.com/app/european-youth-event-2016/id1085980325?mt=8>
- Google Play: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.crowdcompass.appy2xK3CLURb>
- Desktop: <https://event.crowdcompass.com/eye2016>

Mehr über EYE 2016

- Europäisches Jugend-Event 2016: <http://www.europarl.europa.eu/european-youth-event/de/home/home.html>
- Programm: <http://www.europarl.europa.eu/european-youth-event/de/programme/programme.html>
- EYE 2016 auf Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeanYouthEvent/timeline>
- EYE 2016 auf Twitter: https://twitter.com/EP_YouthEvent
- EYE 2016 auf Instagram: https://www.instagram.com/ep_eye/
- Briefing zu den EYE-Themen: <http://epthinktank.eu/tag/eye2016/>
- Zahlreiche audiovisuelle Materialien für die Berichterstattung (Logos, Infobroschüren, Bilder und Videos) sind im Download-Center abrufbar:
 - <http://www.europarl.europa.eu/downloadcentre/en/annual-campaigns/european-youth-event-eye2016>
- EYE 2014: <http://www.europarl.europa.eu/news/de/top-stories/20131004TST21501/Europ%C3%A4isches-Jugendevent>

Presseakkreditierung, Interviews, Kontakt

Presseakkreditierung:

Jährliche Presse-Badges, sowohl interinstitutionelle als auch EP-Badges, sind gültig.

Journalisten ohne solchen Zugangsbadge können unter media.accreditation@ep.europa.eu mit folgenden Informationen eine Akkreditierung beantragen:

- Name ihres Mediums
- Name
- Vorname
- E-Mail
- Telefonnummer
- Geburtsdatum
- Staatsangehörigkeit
- Offizielle Ausweisnummer
- Art des Ausweisdokuments
- Foto im Europäischen Ausweisformat, d.h. Porträt, 3x4, im jpeg-Format, +/- 100 KB

Interviews:

- Für Interviews mit **Ensaf Haidar**:
Kontaktieren Sie Eliana Dritsas (eliana.dritsas@ep.europarl.eu, +32 498 983 576)
- Für Interviews mit **Denis Mukwege** oder **Samantha Cristoforetti**:
Kontaktieren Sie Iris Walter (iris.walter@ep.europarl.eu, +32 498 981 433)

Kontakt:

Akkreditierung und Aufnahmeerlaubnis

Georg Tenhagen
office LOW N00307 (STR)
Telefon +33 3881 74561
mobil +32 498 983 544
media.accreditation@ep.europa.eu

Presseanfragen

Constanze Beckerhoff
mobil +32 498 983 550
constanze.beckerhoff@ep.europa.eu

Sara Ahnborg
mobil +32 498 981 336
sara.ahnborg@ep.europa.eu